

Schutzverbänden für Handel und Gewerbe geht, so geht es auch mit politischen Parteien. Wenn wir auf alle bürgerlichen Parteien einen kleinen Einfluss ausüben können, dann haben wir einen grossen Einfluss auf die Parlamente. Durch ein Gesetz, ich meine z. B. Aufhebung des § 100q der Gewerbeordnung, wird mehr erreicht, wie durch jahrelanges angestrengtes Arbeiten am Werkisch oder durch den Handel. Politik, heisst es gewöhnlich, verdirbt den Charakter, nein, sie läutert ihn! Wer sich im politischen Kampfe so richtig hat herumschütteln lassen, der weiss was er will, und der kommt auch vorwärts im wirtschaftlichen Leben.

C. H., Lüneburg.

Innungs- und Vereinsnachrichten des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher¹⁾.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen.

Uhrmacherverband Norden, Sitz (Hamburg)-Altona, a. E. Unterverband des Zentralverbandes Halle a. S.

Vorstandssitzung am 31. Januar d. J.

Anwesend sind die Kollegen Sackmann, Finder und Werdo.

1. Kollege Werdo teilt mit, dass die neuen Satzungen ausgearbeitet sind. Beschlossen wird, sie der wahrscheinlich im April in Neumünster stattfindenden Beisitzerversammlung zur Begutachtung vorzulegen.

2. Die vom November v. J. bis jetzt eingegangenen Schriftstücke kommen zur Verlesung. Sie waren bereits teils durch den Vorsitzenden, teils durch den Schriftführer erledigt.

3. Der Wunsch des Uhrmachervereins in Heide (Holst.), der Vorstand möge an der in diesem Monat stattfindenden grösseren Uhrmacherversammlung teilnehmen, wird dahin erledigt, dass die Kollegen Sackmann und Werdo entsendet werden sollen. Hoffentlich gelingt es den Heider Kollegen, eine Versammlung grösseren Massstabes einzuberufen, um dementsprechend ihre Mühe mit Erfolg gekrönt zu sehen.

4. Die Beisitzer werden gebeten, in ihren Bezirken Umschau zu halten und das Ergebnis dieser dem Vorstand mitzuteilen. Der Vorstand bedauert, von seinen Beisitzern noch kein Lebenszeichen seit Juli v. J. erhalten zu haben. Er drückt jedoch seine Freude darüber aus, dass einzelne Mitglieder, u. a. Kollege Voss, Ratzeburg, dem Verband ein sehr grosses Interesse entgegenbringen und des öfteren schon sehr schöne Anregungen geboten haben, die den Vorstand in seiner Tätigkeit zu unterstützen geeignet waren.

An unsere Einzelmitglieder richten wir die Bitte, den Jahresbeitrag, 7 Mk. inklusive „Journal“, bis zum 15. März an Kollegen H. Ch. Jacobsen, Hamburg 23, Kantstrasse 21, einsenden zu wollen. Bis dahin nicht eingegangene Beiträge gestattet sich der Kassierer per Nachnahme zuzüglich Porto zu erheben.

Mit kollegialen Grüßen!

H. Werdo, Schriftführer.

Freie Uhrmacherinnung zu Bautzen.

Die diesjährige Gehilfenprüfung findet am 4. März in Bautzen statt. Anmeldungen sofort an Obermeister Reissmann, Kamenz i. Sa.



Verein Berlin.

Bericht über die 277. ordentliche und Hauptversammlung am Dienstag, den 21. Januar, abends 9 Uhr, in den „Industriefestsälen“, Beuthstr. 19/20.

Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mitteilungen. 2. Verlesung des Berichtes der letzten Versammlung. 3. Neuregelung der Beiträge. 4. Jahresbericht des Vorsitzenden.

5. Rechnungslegung und Bericht der Kassen- und Bibliothekprüfer. 6. Neuwahl des Vorstandes und der Kommissionen. 7. Verschiedenes und Fragekasten.

Mit begrüssenden Worten eröffnet der Vorsitzende, Herr Kollege W. Lehmann, die Versammlung; er gedenkt in herzlichen Worten des Hinscheidens unseres lieben, verehrten Kollegen R. Schreck, dem er in längeren Ausführungen einen ehrenden Nachruf widmet und zum Schluss die Anwesenden bittet, sich zur Ehrung unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes von den Plätzen zu erheben. Nachdem dies geschehen, gibt er zu Punkt 1 einige Briefe und Drucksachen bekannt, unter anderem die Danksagungen für Unterstützungen der Witwen Böhm und Bock, sowie eine Druckschrift der „Uhrmacherzeitung“, deren Eingabe an den Reichskanzler enthaltend. Die Herren Kollegen Schrader und Halle kommen hieran anschliessend auf den Ausschuss zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes zu sprechen und laden zum Besuch der Generalversammlung desselben ein. Sodann erhält der Schrift-

1) **Zur Beachtung.** Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt. Der Vorstand des Zentralverbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 5** bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 19. Februar** erbeten.

führer zur Verlesung des Berichtes das Wort, welches ohne Einwand genehmigt wurde. Zu Punkt 3 der Tagesordnung erläutert der Vorsitzende den Grund, der zu einer Neugestaltung der Beiträge und der Besprechung über die Ausgaben geführt habe. Nach reger Beteiligung an dieser Debatte wird beschlossen, 8 Mk. inkl. Lieferung unseres Journals pro Jahr zu erheben. Die Entschädigung für die Vorstandsmitglieder wird auf 260 Mk. festgesetzt und auch so angenommen. Zu Punkt 4 gibt der Vorsitzende einen eingehenden Jahresbericht über die Tätigkeit des Vereins und des Vorstandes, und wird sein Vortrag am Schluss mit allgemeinem Bravo belohnt; denn die Tätigkeit des Vereins war gerade im letzten Jahre eine besonders rege. Den Kassenbericht erstattet Kollege Bössenroth, der feststellen konnte, dass Bücher, Belege und die vorhandenen Gelder von unseren verehrten Kollegen R. Schreck in tadelloser Weise geführt worden waren, und dass das Jahr 1912 trotz der in diesem Jahr ganz besonders grossen Ausgaben und des geringen Beitrages doch noch einen Uebertrag von etwa 400 Mk. auf das neue Jahr ermöglichte. Die Unterstützungskasse wurde auch in diesem Jahre in acht Fällen benutzt und schliesst mit einem Bestand von etwa 17000 Mk. ab; auch die Herren Kassenprüfer bestätigen durch den Mund des Herrn Kollegen Möller den richtigen Bestand und Abschluss der Rechnungslegung und beantragen Entlastung des Vorstandes. Nachdem dies geschehen, gibt Kollege Möller noch über den Befund der Bibliothek Bericht und stellt fest, dass noch einige Herren Kollegen seit 2 Jahren im Besitze von geliehenen Büchern sind, um deren Rückgabe er ersucht. Herr Kollege Born erhält sodann das Wort; er dankt dem Vorstande für seine Tätigkeit und bittet die Mitglieder, sich von ihren Plätzen zu erheben, um so ihren Dank einen sichtbaren Ausdruck zu verleihen. Nachdem dies geschehen, überträgt der Vorsitzende Herrn Kollegen Born als Alterspräsidenten die Amtsführung während der Neuwahl. Dieser macht sodann darauf aufmerksam, dass diesmal der Vorstand auf Grund der Statutenänderung auf 3 Jahre gewählt werden müsse, und bittet den Obmann der Kommission zur Vorbereitung der Vorstandswahlen um seine Vorschläge. Herr Kollege Halle gibt bekannt, dass es der Kommission nicht möglich war, den alten Vorstand wiederum zur Annahme ihrer Posten zu bewegen, er bedauert dies lebhaft und schlägt sodann vor, zum I. Vorsitzenden Herrn Kollegen Born zu wählen, und zwar durch Zuruf. Kollege Born widerspricht und schlägt noch Kollegen Os. Schulz vor. Es musste demnach mit Stimmzetteln gewählt werden, und fallen von 39 abgegebenen Stimmen 37 auf Kollegen Born, eine auf Herrn Kollegen Oswald Schulz und einer ist unbeschrieben. Auf diese, fast einstimmige Wahl übernimmt Herr Kollege E. Born den Vorsitz mit herzlichen Worten und bittet um recht viel Anregungen und Mitarbeit seitens der Mitglieder. Zum II. Vorsitzenden wird auf Vorschlag der Kommission Herr Kollege Arlt durch Zuruf gewählt; zum Kassierer wird Herr Kollege Oswald Schulz (Frankfurter Allee 24) einstimmig gewählt, da Herr Kollege Behling zur Annahme nicht zu bewegen war. Zum I. Schriftführer wird nach längerer Debatte Herr Kollege Stabenow (Charlottenburg) und zum II. Schriftführer Kollege Knappe gewählt, welche die Wahl schliesslich annehmen. Bibliothekar bleibt Herr Kollege Hanusch, ebenso bleibt das Kuratorium der Unterstützungskasse aus den Herren Berlin, Barth und Knappe bestehen. Ueber die Wahl des Vertrauensmannes für den Zentralverband soll in nächster Sitzung endgültig beschlossen werden. Zu Bezirksleitern werden gewählt: für Friedrichstadt Herr Kollege Esser, für Westen Kollege Graupner, für Schöneberg Kollege Hähnel, für Charlottenburg Kollege Gebhardt, für Luisenstadt Kollege Behling, für Königstadt Kollege Barth, für Schönhauser Vorstadt Herr Kollege Springborn, für Moabit Herr Kollege Möller und für Friedrich-Wilhelmstadt Herr Kollege Böhnke. Nachdem der Vorsitzende, Herr Kollege Born, noch die Notwendigkeit eines Vergnügungskomitees betont hat, werden für dieses Amt die Herren Kollegen Max Krüger, Hähnel und Lehmann gewählt; auf Anfrage des Herrn Kollegen Knappe hin wird beschlossen, möglichst noch im Februar ein kleineres Wintervergnügen abzuhalten. Es sprechen dann noch in kurzer Weise Herr Kollege Halle, Stabenow, Gebhardt und Wolter über die Innungsvorgänge und bitten um regste Beteiligung und Unterstützung in dieser Sache. Schluss der Sitzung 12^{3/4} Uhr; anwesend waren 40 Mitglieder. Im Auftrage des Vorstandes:

Julius Bössenroth.

Am Dienstag, den 18. Februar, abends 9 Uhr, findet in den „Industriefestsälen“, Beuthstr. 19/20, unsere Monatsversammlung statt, zu welcher alle werten Mitglieder höflichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Verlesung des Berichtes der Januarversammlung.
- 3a. Antrag des Vorstandes: Den Innungsvorstand zu ersuchen, den Innungsbeitrag um den Abonnementspreis der Zeitung von 4 Mk. zu ermässigen, da laut Innungsbeschluss vom 26. Nov. 1912 der freie Bezug der Zeitung im Innungsbeitrag eingeschlossen ist.
- 3b. Die aus dem Haushaltplan der Innung 1912 überschüssende Summe als Grundstock einer Innungssterbekasse zu benutzen.
4. Allgemeine Innungsfragen.
5. Bericht des Vergnügungsausschusses.
6. Verschiedenes. — Fragekasten.

Der wichtigen Tagesordnung wegen bittet der Vorstand um recht pünktlichen, zahlreichen Besuch.

Mit kollegialem Gruss

Ernst Born.

Zwangsinnung Berlin.

Bericht über die erste Quartalsversammlung am 31. Januar 1913, abends 9 Uhr in den Kammersälen.

Tagesordnung: 1. Verlesung des Berichtes der letzten Versammlung. 2. Jahresbericht des Vorstandes. 3. Rechnungslegung für das Jahr 1912.